

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 44 (1973)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lesen Sie in dieser Nummer:

Wesen, Grenzen und Entwicklung der Heimleitung

Möglichkeiten der psychiatrischen Mitarbeit im Heim

Heimerziehung, Heimplanung; eine Ausstellung

*Verein Appenzellischer Heimvorsteher,
Jahresversammlung*

Der alte Mensch und wir

*Arbeitserleichternde Einrichtungen in Um- und
Neubauten*

Leitungswechsel im Mathilde-Escher-Heim

Regionale Nachrichten

Wir stellen vor: 3 Kinderheime

*Erfahrungen mit Drogenkonsumenten im
Erziehungsheim Erlenhof*

Hinweise auf Bücher

Fachblatt für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Redaktion: Annemarie Zogg-Landolf,
Kirchbodenstrasse 34, 8800 Thalwil, Telefon 01 720 53 84

Druck, Administration und Inseratenannahme
für Geschäftsinserate:

Stutz+Co., 8820 Wädenswil, Telefon 01 75 08 37

Stelleninserate (Annahmeschluss am 18. des Vormonates):
Personalberatungs- und Vermittlungsstelle VSA,
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 45 75

Abonnementspreise:

Schweiz: Jährlich Fr. 25.—, Halbjahr Fr. 15.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

Ausland: Jährlich Fr. 30.—, Halbjahr Fr. 18.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Präsident: P. Sonderegger,
Regensdorferstrasse 192, 8049 Zürich, Telefon 01 56 01 60

Sekretariat VSA und Beratungsdienst
für Heimkommissionen und Heimleitung:
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 49 48

Personalberatungs- und Vermittlungsstelle:
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 45 75

Fachblattverlag:
Stutz+Co., 8820 Wädenswil, Telefon 01 75 08 37

Wesen, Grenzen und Entwicklung der Heimleitung

Durch das vorgegebene Thema ist ein derart weites Gebiet angesprochen, dass unumgänglich ist, es einzugrenzen und einige Schwerpunkte zu legen. Daher möchte ich mich auf die Problematik der Heimerziehung schulentlassener männlicher Jugendlicher beschränken. Zwar geht es dabei zahlenmässig relativ und absolut um eine verschwindend kleine Gruppe (deutschsprachige Schweiz: weniger als 1000). Da seit etwa drei Jahren darüber jedoch auch in der Tagespresse unwahrscheinlich viel und Widersprüchliches publiziert worden ist und nicht zuletzt gerade bei den Vertretern der Jugendstrafrechtspflege nicht ausgesprochene Einigkeit hinsichtlich der Behandlung dieser Fälle herrscht, drängte sich diese Wahl auf.

Wenn ich im folgenden von «Jugendlichen» und von «Heimerziehung» spreche, dann meine ich damit immer jenen Schulentlassenen männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in den dreizehn Erziehungsheimen und drei Arbeitserziehungsanstalten der deutschen Schweiz befinden. Ein Teil davon ist schon straffällig geworden, ein anderer befindet sich im Rahmen zivilrechtlicher Massnahmen im Heim.

Im einzelnen möchte ich mich schwerpunktmässig zu folgenden Problemkreisen äussern:

- I. Wie kam es zur heutigen Situation, in der das Unbehagen in und ausserhalb der Heime unübersehbar geworden ist?
- II. Welches sind die Grenzen und die Erschwerungen der Heimbehandlung?
- III. Worin bestehen denn eigentlich die Chancen und Möglichkeiten der Erziehung straffälliger Jugendlicher im Heim?
- IV. Welche Konsequenzen lassen sich aus diesen Ausführungen ableiten und diskutieren?

I.

Eine fundierte Analyse der Entwicklung der Heimerziehung der letzten Jahre fehlt. Es lassen sich daher nur Vermutungen anstellen über die Faktoren, welche möglicherweise zur heutigen Situation geführt haben.

Vor fünf Jahren waren die Erziehungsheime der deutschen Schweiz praktisch alle voll belegt. Als